Klimakompatibilität Pensionskasse Schaffhausen PKSH

(Kanton, Stadt)

Charakterisierung

Die PKSH liegt mit einem Anlagevolumen von rund 3.5 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 70 bis 90 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die PKSH bekennt sich seit 2018 im Anlagereglement zur Mitberücksichtigung von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance ESG) und hat seither Nachhaltigkeitsprinzipien publiziert. Diese werden umfassend im Geschäftsbericht 2022 und im Geschäftsbericht 2023 dargestellt.

Die PKSH informierte auf Anfrage der Klima-Allianz (März 2020), sie investiere nur in Kollektivgefässe, aber sie wende im Falle neuer Investments oder Ersatzinvestments bei der Auswahl des Produkts ESG-Kriterien an. Weiterhin würden bei über 80% der aktiv verwalteten Fonds der PKSH Nachhaltigkeitsaspekte durch Anwendung von Firmen-Ratings in den Portfoliokonstruktionsprozess integriert. Schliesslich sei bereits ein Teil der Aktien Ausland in einen nachhaltigen Fonds angelegt, und es würden weitere Umstellungen bei den Aktien- und Obligationenportfolien durchgeführt.

Mit dem detaillierten Nachhaltigkeitsbericht 2019 vom Sommer 2020 legte die PKSH die Grundlagen und Massnahmen ihres Ansatzes samt einer ausführlichen Bestandesaufnahme der Anwendung der ESG-Kriterien durch ihre Fondsverwalter offen. Sie präsentierte ebenfalls eine Auslegeordnung der Ergebnisse der von ihr in Auftrag gegebenen Nachhaltigkeitsanalyse von Ethos. Ihre Selbsteinschätzung war: Wie der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zeigt, berücksichtigte die PKSH Klima- und Nachhaltigkeitsaspekte in ihrer Anlagepolitik im Prinzip umfassend. Sie bekannte sich dazu, die Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit laufend zu verfolgen und ihre Nachhaltigkeitspolitik entsprechend anzupassen.

Mit Mitteilung vom Februar 2023 legt die PKSH der Klima-Allianz ihre neue Nachhaltigkeitsstrategie vorab offen. Diese legt konkrete Absenkungsziele für die CO2-Intensität für Obligationen und Aktien bis 2030 fest (s.unten). Der CO2-Footprint soll jährlich durch einen externen Provider gemessen werden (s. unten). Im laufenden Jahr seien wiederum einige konventionelle Anlageprodukte durch ESG-Produkte ersetzt worden.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Im Nachhaltigkeitsbericht 2019 sowie in der neuen Nachhaltigkeitsstrategie anerkennt die PKSH die finanziellen Klimarisiken.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Wie aus der oben erwähnten Mitteilung an die Klima-Allianz vom März 2020 hervorgeht, hatte die PKSH bereits im Jahr 2019 einen Teil der Aktien Ausland in einen nachhaltigen Fonds angelegt, wo u.a. Kohleproduzenten ausgeschlossen sind; auch hatte ein Asset Manager eines von der Kasse gehaltenen, aktiv verwalteten Aktienfonds eine jährliche Reduktion der CO2-Intensität angekündigt, die als eine Annäherung an die Ziele des Pariser Klimaabkommens betrachtet werden kann.

Bereits aufgrund des Nachhaltigkeitsberichts 2019 liess sich folgern, dass die Aktien und Obligationenportfolien der PKSH zusammen beträchtlich weniger CO2-intensiv als der Weltmarktdurchschnitt waren. Weiterhin war ein relevanter Teil der Aktien Ausland Developed Markets (Industrielle Länder) gemäss Tabelle auf Seite 26 in den Fonds Swisscanto Index Equity World (ex CH) Responsible angelegt. Wie im selben Bericht auf Seite 16 dargelegt,

sind in diesem Fonds des Typs „Responsible“ Unternehmen mit eigenen Kohlereserven (Minen, Stromerzeuger mit eigenen Minen) ausgeschlossen, und aus dem entsprechenden Sustainability Report der Swisscanto (Stand September 2022) geht hervor, dass mit den Indexfonds „Responsible“ die CO2-Intensität im Vergleich zum konventionellen Produkt um 23% reduziert ist. Somit hatte die PKSH Ende 2019 auf einem bedeutenden Teil der Aktien Kohleproduzenten ausgeschlossen, und auf etwa 40% der Aktien Ausland Developed Markets eine Reduktion des CO2-Intensität um 23% gegenüber der Marktreferenz getätigt. Gemäss Mitteilung der PKSH an die Klima-Allianz vom Oktober 2020 waren alle Aktien Emerging Markets auf ESG-Produkte gemäss dem Benchmark MSCI Emerging Market ESG Leaders Index umgestellt, welche rund 30-40% weniger CO2-intensiv sind als die Marktreferenz.

Gemäss den Mitteilungen der PKSH vom Januar 2022 und vom Februar 2023 sowie zusätzlichen Ermittlungen der Klima-Allianz ist der Stand der Umstellung wie folgt:

- Die Aktien Emerging Markets folgen dem besonders klimapositiven MSCI Emerging Market ESG Leaders Index mit einer CO2-Reduktion von rund 40% zum respektiven Benchmark.
- Aktien Ausland (Developed Markets): neu sind statt früher 40% nun rund 60% der Anlagekategorie in den erwähnten Swisscanto Index Equity World (ex CH) Responsible angelegt, mit einem reduzierten Kohlenstoff-Fussabdruck von minus 23% im Vergleich zum Benchmark World.
- Aktien Schweiz: Je ein Sechstel der Anlagekategorie wird seit 2018 in ESG-Produkte investiert, die gemäss Ethos einen im Vergleich zum SPI reduzierten Kohlenstoff-Fussabdruck von minus 80% bzw. minus 20% ausweisen.
- Obligationen Fremdwährung: Ein Drittel der Anlagekategorie wird seit 2019 in ein Sustainable-Produkt der Fisch Asset Management investiert, das gemäss Anbieter einen im Vergleich zum Benchmark reduzierten Kohlenstoff-Fussabdruck von minus 40% ausweist.
- Obligationen Schweiz: 62% der Anlagekategorie wird seit 2021 in ein Sustainable-Produkt der Swisscanto investiert, das gemäss Anbieter mit dem Pariser Klimaziel kompatibel ist und die CO2-Reduktion auf mind. 4% pro Jahr ausrichtet.
- Alternative Anlagen: Thematisches Investing bei Private Equity in Schweizer KMU's – Investition 2019 in die Anlagestiftung Renaissance Schweiz Private Equity mit ESG- und Klima-Reporting – sowie thematisches Investing 2021 mit Green Impact Anteil in die Anlagestiftung CSA Energie-Infrastruktur (zu gutem Teil erneuerbare Energien) von aktuell zusammen rund 1.5% der Aktiven (einschliesslich Verpflichtungen). Die Klima-Allianz postuliert einen Anteil an echtem klimapositivem Green Impact Investing von 1% der Aktiven.

Stand Januar 2025 kann in Kenntnis des im Geschäftsbericht 2023 wiedergegebenen Anteils der klimarelevanten Aktienklassen Developed Markets und Aktien Emerging Markets am Total des Aktienportfolios sowie der ebenfalls klimarelevanten Obligationen Fremdwährung am Total des Obligationenportfolios grob geschätzt werden, dass die Reduktion der CO2-Intensität der zusammengenommenen Aktien- und Obligationenportfolien (Ausland und Schweiz) der PKSH im Vergleich zum Weltmarktdurchschnitt bereits mindestens einen Fünftel beträgt. Die bereits erfolgte vollständige Umstellung der Aktien Emerging Markets sowie der vergleichsweise geringe Anteil an klimarelevanten Obligationen Ausland im Vergleich zu den Obligationen Schweiz mit geringem CO2-Fussabdruck trägt zum guten Ergebnis bei. Die PKSH hat also ihren zur Verfügung stehenden Klimahebel bereits zu einem guten Teil genutzt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die PKSH ist Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des ETHOS Engagement Pool International, sowie der besonders auf politischer Ebene aktiven Investorenkoalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC).

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Engagement

Als Mitglied der beiden Ethos Engagement Pools ist die PKSH an deren ESG- und Klima-wirksamen Active-Ownership beteiligt. Via die Ethos-Pools ist sie Mitarbeiterin insbesondere bei der globalen Investoreninitiative Climate Action 100+ und aktiv mit weiteren nachhaltigkeitspositiven Tätigkeiten der Investoren-Stewardship.

Wichtig: lesen Sie die Begründungen für die Wirksamkeit und die Details der Engagements im entsprechenden Unterkapitel zum Engagement des Factsheets der Stiftung Abendrot nach, die ebenfalls Mitträgerin der Ethos-Pools ist.

Als Mitglied der internationalen Investoren-Koalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), verpflichtet sich die PKSH zudem der Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Klimawandels und für eine kohlenstoffarme Zukunft, mit Unterstützung klimawirksamer Advocacy-Initiativen gegenüber Entscheidungsträgern der Politik, zur inhaltlichen und organisatorischen Verstärkung der Active Ownership gegenüber der Realwirtschaft wie der Climate Action 100+, und zur Initiierung globaler Vereinigungen wie der Net Zero Asset Managers Initiative oder der Nature Action 100.

Stimmrechte

Die PKSH nimmt ihre Stimmrechte im Ausland nicht unter direkter Eigenkontrolle wahr. Gemäss der besagten Mitteilung vom Januar 2022 investiert sie ausschliesslich in Kollektivanlagen, verlangt aber von Ihren Vermögensverwaltern für ihre Kollektivanlagen den Ausweis der Stimmrechtsausübung und interveniert bei Bedarf.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Die PKSH schrieb in der Mitteilung an die Klima-Allianz vom März 2020, sie habe bereits 2017 am Pilottest zur Analyse der Klimaverträglichkeit von Finanzportfolien des BAFU teilgenommen und werde das 2020 wieder tun. Zudem prüfe sie die Fondsprodukte laufend auf den CO2-Fussabdruck.

Gemäss der Mitteilung vom Januar 2022 hatte die PKSH im Februar 2020 eine Portfolio-Analyse durch die Stiftung Ethos erstellen lassen, die u.a. die Treibhausgas-Emissionen gemessen hat. Gemäss neuer Mitteilung vom Februar 2023 will die PKSH unter ihrer Klimastrategie nunmehr periodische Analysen durch yourSRI/FEfundinfo durchführen lassen.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PKSH hat ihre 2019 begonnene Umstellung auf nachhaltigere und klimaverträgliche Fonds mit substanzieller Dekarbonisierung im Laufe 2020 bis 2023 fortgesetzt. Gemäss ihrer neuen Nachhaltigkeits- und Klimastrategie hat sie sich auf die folgenden im Geschäftsbericht 2022 als im Geschäftsbericht 2023 festgelegten Dekarbonisierungsziele verpflichtet:

- Aktien: Reduktion der CO2-Intensität bis 2030 um 50% im Vergleich zum Marktbenchmark MSCI World Stand Ende 2021.
- Unternehmensobligationen: Reduktion der CO2-Intensität bis 2030 um 30% im Vergleich zum Marktbenchmarch FTSE World Broad Investment Grade Bond Index Stand Ende 2021.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) und der Ermittlung von CO2-Fussabdruckdaten vorhanden.
- Aufgrund des Nachhaltigkeitsberichts 2019 und aktueller Informationen an die Klima-Allianz konnte geschätzt werden, dass die Reduktion der CO2-Intensität der Aktien- und Obligationenportfolien der PKSH im Vergleich zum Weltmarktdurchschnitt bereits rund einen Fünftel beträgt.
- Seit Anfang 2023, Verpflichtung zur Reduktion der CO2-Intensität der Aktien um 50% und der Unternehmensobligationen um 30% im Vergleich zu den jeweiligen Weltmarktbenchmarks Stand Ende 2021.
- Merkliches thematisches und Green Impact Investing von rund 1% der Aktiven in Schweizer KMU's mit CO2-Verpflichtungen und Clean Energy in der Schweiz.
- Als Mitglied bei der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), Unterstützung von klimawirksamen Advocacy-Initiativen gegenüber Entscheidungsträgern der Politik, zur inhaltlichen und organisatorischen Verstärkung der Active Ownership gegenüber der Realwirtschaft wie der Climate Action 100+, und zur Initiierung globaler Vereinigungen wie der Net Zero Asset Managers Initiative oder der Nature Action 100.
- Die PKSH praktiziert die aktive Aktionärseinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, und des ETHOS Engagement Pool Schweiz.

↑+

Tendenz 2020-2025:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihren Grundsätzen zur Nachhaltigkeit, mit ihren weit gediehenen Umstellungen auf nachhaltigere und klimapositivere Fonds auf einem guten Teil der Wertschriften, mit ihrem Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, mit ihrem merklichen Impact Investing sowie mit ihrer Verpflichtung zu substanziellen Dekarbonisierungszielen bis 2030 ist die PKSH mit ihren Aktien und Obligationen auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien und Obligationen lassen den eingeschlagenen Pfad der PKSH recht gut im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Ausstehend ist noch die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik zu einem ambitionierteren Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Ziel Netto-Null spätestens 2050, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.

Politische Aktivitäten

2016: Mündliche Frage anlässlich eines Traktandums zur PKSH von Kantonsrätin Linda de Ventura (AL). ob die Kasse beabsichtige, von den Investitionen in fossile Energien wegzukommen. Das zuständige Exekutivmitglied sagt aus, die PKSH sei daran, eine Analyse zur Nachhaltigkeit zu erarbeiten.

Februar 2018: Kleine Anfrage Linda de Ventura, Kantonsrätin AL betreffend Anlagestrategie der PKSH, ob die angekündigte Analyse zur Nachhaltigkeit gemacht worden sei. Die Regierung antwortet, nur die Kasse sei der richtige Adressat und das Parlament hätte keine Befugnis, informiert aber, dass die PKSH entschieden habe, bald Nachhaltigkeitskriterien anzuwenden.